

Familie verliert ihr gesamtes Hab und Gut



Die weihnachtliche Deko macht den Eindruck, den das ausgebrannte Haus gestern Morgen bot, erst recht dramatisch.

Feuer gegen 22.30 Uhr ausgebrochen. Erst weit nach Mitternacht hatte die Feuerwehr den Brand gelöscht.

Brand zerstört von neun Menschen bewohntes Haus in Pölling / Vater erleidet Verbrennungen

NEUMARKT (Ir). Drei Leichtverletzte, eine obdachlos gewordene achtköpfige Familie plus einer allein stehenden älteren Frau sowie rund 250 000 Euro Sachschaden – das ist die Bilanz des Feuers am Ersten Weihnachtsfeiertag in einem Wohnhaus in der Brunhildstraße in Pölling. Vermutlich wegen des in Brand geratenen Christbaums war das verheerende

Das große Problem bei der Brandbekämpfung war, dass das Gebäude an die Erdgasversorgung angeschlossen war. Um die vorhandene Explosionsgefahr zu bannen, legte die Neumarkter Feuerwehr erst einen über mannshoch dicken Teppich aus Löschschaum in das Kellergeschoss des Gebäudes. Dann mussten Feuerwehrleute in diesem schwierigen Umfeld auch tastend versuchen, diesen Absperrhahn zu finden. Nach einiger Zeit gelang dies – und die Löscharbeiten konnten somit endlich gefahrloser von statten gehen. Bei dem Brand wurde in dem Haus alles zerstört, was zur Einrichtung gehört. Aber auch die persönlichen Gegenstände – angefangen bei der Kleidung der Bewohner – wurden ein Raum der Flammen oder wurden durch das Löschwasser unbrauchbar.

Ohne Schuhe auf der Flucht

Die eigentliche Sorge galt nach dem Ende des Feuerwehreinsatzes den Bewohnern des Hauses, in dem diese zur Miete gewohnt hatten. Nur mit dem, was sie gerade in dem Moment angezogen hatten, als das Feuer ausbrach, waren Kinder und Erwachsene aus dem brennenden Haus gelaufen – oder hatten sich durch einen Sprung vom Balkon, der im ersten Stock des Hauses liegt, gerettet. Teilweise ohne Schuhe waren die Kinder. Neben der Feuerwehr sowie der Einsatzkoordination des BRK durch Werner Lorek war mit Verwaltungsdirektor Josef Graf auch ein hoher Vertreter der Stadt vor Ort. Josef Graf versuchte für die obdachlos gewordenen Personen eine Unterkunft zu organisieren. Die 81-Jährige hat schon eine neue Bleibe. Sie wollte heute, am Tag nach Weihnachten, ihren Umzug abschließen.

Nach einer Nacht in der BRK-Rettungswache am Klägerweg kamen die sechs Kinder und die Mutter bei Bekannten unter. Diese bemühten sich gestern, die Kinder sowie die Mutter erst einmal mit den nötigsten Anzihsachen zu versorgen. Bei ihren Bekannten können Mutter und Kinder zunächst einmal bis Ende dieser Woche bleiben. Wo sie eine neue Bleibe finden können, darum wird sich 2. Bürgermeister Erich Bärthl, der OB Thomas Thumann ab heute in dieser Woche vertreten wird, zusammen mit Verwaltungsdirektor Josef Graf bemühen.

Am Nachmittag konnte die Mutter ihren Mann in der Nürnberger Klinik besuchen, in die er wegen seiner Verbrennungen eingeliefert wurde. Der 42 Jahre alte Familienvater hatte Verbrennungen dritten Grades am Rücken und an den Armen erlitten. Oberbürgermeister Thomas Thumann hat gestern begrüßt, dass das Neumarkter Tagblatt über seinen Hilfsverein helfen will. Zudem werde die Stadt jede Hilfe leisten, die im Moment nötig sei, versicherte er.

...ein Service Ihrer Mittelbayerischen Zeitung